

Rückkehr zur vollen wirtschaftlichen Freiheit!

Jede Woche Lockdown verursacht horrenden Kosten. Dieser neuerliche Lockdown verschärft die bereits dramatische wirtschaftliche Lage für viele Betriebe. Handel, Hotellerie, Gastronomie, körpernahe Dienstleister stehen mit dem Rücken zur Wand.

14.01.2021, 12:03



© FREDERICK SAMS

Wir können unser Land nicht auf Dauer zusperren. Testen und impfen: Das sind jetzt die zentralen Schritte in Richtung Normalität und weg vom Lockdown-Zickzack der vergangenen Monate. Die Betriebe brauchen dringend eine Perspektive, die Unsicherheit in puncto Planung kostet nicht nur Nerven, sondern vor allem auch bares Geld. Und eines muss ganz deutlich gemacht werden: die Unternehmen sind nicht der Spielball der Politik!

Ein alternativer Beitrag zur Erreichung einer signifikanten Senkung der Infektionszahlen wäre das regelmäßige flächendeckende Testen möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger. Mit einer wöchentlichen Investition von ein paar Testminuten könnte viel an gesundheitlichem Leid, wirtschaftlichem Schaden aber auch an unternehmerischem Frust verhindert werden. Viele Betriebe haben ergänzend zu den öffentlichen Teststraßen bereits eigene Testmöglichkeiten geschaffen bzw. wären bereit, solche einzurichten, wenn sie in die nationale Teststrategie integriert und den behördlichen Ergebnissen gleichgestellt werden. Mit den nun angekündigten Eintrittstests werden Anreize für uns alle geschaffen, um die persönliche Freiheit zurückzugewinnen.

Auch ich bin wie Präsident Mahrer der Meinung: Je mehr sich testen und impfen lassen, desto rascher haben wir auch unsere volle wirtschaftliche Freiheit wieder zurück.

Das könnte Sie auch interessieren



„Je mehr Patente eine Region hat...“

WISTO-Geschäftsführer Jimmy Heinzl über die Bedeutung von Patentanmeldungen für den Wirtschaftsstandort – und inwiefern diese Gradmesser für die Innovationskraft einer Region sind.

➤ mehr



„Südkorea: Innovativste und rastloseste Nation der Welt“

Wirtschaftsdelegierter Wolfgang Köstinger über das innovative Südkorea, die Selbstverständlichkeit des Masketragens und das große Potenzial für österreichische Investoren. ➤ mehr



„Das Land Vorarlberg strebt einen möglichst schnellen Start der Pflegelehre an“

Seit 2006 fordert die Wirtschaftskammer Vorarlberg die Umsetzung der Pflegelehre. Und während die Nachfrage nach Pflegeberufen noch weiter steigen wird, würde sich ein Großteil der mehr als 50 Pflegebetriebe im Land als Ausbildungsbetrieb zur Verfügung stellen. Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher im Interview: ➤ mehr